

## ... und nichts passiert?

**E**ine große Bestürzung und Hektik bricht aus. Der gesundheitliche Zustand von Lazarus hat sich dramatisch verschlechtert. Seine Schwestern Martha und Maria versuchen alles, ihrem Bruder zu helfen, - aber alle Mühe scheint vergeblich zu sein. Es sieht sehr schlecht aus.



Das Lazarusgrab  
in Bethanien

Ob da nicht Jesus Christus helfen kann? Die Schwestern erinnern sich an den Mann aus Nazareth, der schon viele Krankheiten und Gebrechen heilte. Schnell informieren sie ihn: „Lazarus, den du lieb hast, ist krank!“

Jesus, der Mann aus Nazareth, er wird jetzt schnell kommen und Lazarus heilen. Das waren die Vorstellungen der beiden Schwestern. Doch der Herr Jesus kommt nicht rechtzeitig und Lazarus stirbt. Sterben auch damit die Wünsche und Vorstellungen von Martha und Maria? Weil nichts passiert? Weil Jesus Christus nicht eingreift? Oder greift der Herr manchmal in unser Leben ein, indem er nicht eingreift? Indem er unsere eigenen Vorstellungen ignoriert?

Maria hatte doch schon die Macht des Herrn Jesus erfahren. Seine Worte waren so überwältigend und vollmächtig. Sie veränderten das Leben und brachten Freude ins Herz. Sie hatte den Herrn Jesus als ihren Lehrer und Heiland erlebt und anerkannt, und ging

in seine Schule. Der Lehrer lehrte, förderte, leitete, formte und prägte sie. Doch jetzt war sie enttäuscht. Wo blieb nur der Herr, der alle Not wenden konnte?

Maria sitzt im Haus, während Martha dem Herrn entgegen läuft. Endlich kommt der Herr, aber leider zu spät. Martha ist fest davon überzeugt, dass der Herr Krankheiten heilen kann. Aber mehr?

Und Maria? Heimlich informiert Martha ihre Schwester, dass der Herr da ist und sie ruft. Das bringt eine spontane Veränderung in Marias Situation. Schnell läuft Maria ihrem Herrn und Lehrer entgegen um zu hören. Was wird er sagen? Was wird er tun?

Unser Herr wünscht sich Begegnungen mit dir und mir. Er berät uns in Krisensituationen, in denen wir nicht mehr weiter wissen. Er schult uns in unserem geistlichen Leben, wo sich immer noch viel Unglaube, Charakterschwäche und Egoismus findet. Er, unser Lehrer, schult uns!

Kennst du Situationen, wo du enttäuscht, müde und ausgebrannt bist? Wo die Lebensrichtung nicht mehr stimmt? Gerade dann kommt der Herr und ruft uns. Er will neue Ausrichtung, Kraft und Lebensmut geben.

Und Maria? Sie hatte eine sehr schlimme Lebenserfahrung gemacht. Ihr geliebter Bruder war gestorben und der Herr ist nicht sofort gekommen.

Heute würden wir sagen: Ich habe doch gebetet, aber es passiert nichts. Keine Reaktion Gottes! Warum nicht? War die Bitte unangebracht? Gott, wo bist du?

Aber dann ist der Herr Jesus da. Maria muss sich schnell von ihrem entmutigenden Schmerz befreien. Sie muss aufstehen und kann nicht länger niedergeschlagen liegen

bleiben und weinen, nein, der Lehrer ist da und ruft sie. Der Lehrer erwartet sie.

Maria bekommt wieder neuen Glaubens- und Lebensmut, neue Ausrichtung in ihrem geistlichen Leben.

Sie ist nicht nur dem Lehrer begegnet, sondern auch dem Herrn, der Macht über Leben und Tod hat. Das Ergebnis war große Freude für Maria.

Begegnungen mit dem Herrn Jesus bringen Freude und Ausrichtung in unser Leben, in ein Leben in einer hektischen Zeit mit oft diskontinuierlichen Entwicklungen in Gemeinde und Wirtschaft. Was gestern noch galt und gut war und große „Erfolge“ bescherte und zu Wachstum in Gemeinden führte, ist heute bereits überholt und bringt keine Belebung. Natürlich überholt sich Gottes Wort nicht und auch die biblische Basis nicht, aber doch die Methoden und in manchen Punkten dadurch auch die Praxis. „Erfolge“ der Vergangenheit können die Feinde der Zukunft werden und unser geistliches Leben und Gemeinden zum Erlahmen führen. In diesen schwierigen Situationen ist es sehr wichtig, Jesus Christus zu begegnen, denn er belehrt uns in allen Phasen des persönlichen Lebens und der Gemeinden. Er formt und prägt die Versammlungen auch in unserer Zeit. Darum wollen wir auf ihn hören.

Wann haben wir zuletzt den konkreten Ruf unseres Herrn gehört? In einer schnelllebigen Zeit ist das besonders wichtig! Damit wir uns nicht auf unsere Routine, Tradition und Erfahrung verlassen und alles seinen gewohnten Gang geht.

Der Herr Jesus ruft uns. Er will uns neu im Glauben trösten, ermuntern, ermahnen, erbauen, überführen, korrigieren und belehren.

Wenn er uns ruft, dann sind das in jedem Fall besondere Situationen und Chancen. Chancen, von ihm verändert zu werden. Eine Veränderung, die unser persönliches geistliches Leben zu neuer, geistlicher Attraktivität führt!

Matthias Dannat

